



Am Dienstag erschien Harry beim High Court in London. Foto: imago/Lock

## Prinz Harry wegen Klage in London

**London** – Prinz Harry (40) ist wegen einer Gerichtsverhandlung in London. Der jüngere Sohn von König Charles III. (76) streitet mit dem britischen Innenministerium um seine Sicherheitsvorkehrungen. Im Kern geht es darum, ob der in den USA lebende Harry ein Anrecht auf dieselben Schutzmaßnahmen hat wie der Rest der königlichen Familie, wenn er in seine alte Heimat Großbritannien reist.

Ein zuständiger Ausschuss hatte Harrys Sicherheitsstatus herabgestuft, nachdem er 2020 seine royalen Pflichten niedergelegt hatte. Diese Entscheidung wollte er aufheben lassen. Im vergangenen Jahr wies ein Richter Harrys Forderung allerdings zurück und urteilte, dass diese Entscheidung weder rechtswidrig noch „irrational“ sei. Dagegen will Harry nun vorgehen. (APA, TT)

# Glücklicher als vor 20 Jahren

Vor zwei Jahrzehnten gaben sich König Charles III. und seine Camilla das Jawort. Die Zeit damals war nicht immer einfach. Ihre „Dornenhochzeit“ feiern sie heute lächelnd in Italien.

**London** – Dass Liebesgeschichten manchmal kompliziert sind und ihre ganz eigenen Wege gehen, zeigt die Lovestory des britischen Königspaars. Seit 20 Jahren sind König Charles III. (76) und seine Frau Camilla (77) nun verheiratet. Ihren heutigen Hochzeitstag verbringen sie in Italien – bei einem Staatsbesuch soll es abends ein feierliches Bankett geben.

### Turbulente Liebesgeschichte

Die *Sunday Times* nimmt das Hochzeitsjubiläum gar zum Anlass für einen Kommentar. Die Romanze des Paares sei verworren, schreibt die Zeitung und erinnert an Charles' erste Ehe mit Prinzessin Diana; den Niedergang ihrer Beziehung; Dianas Tod bei einem Autounfall in Paris 1997; die lange anhaltenden öffentlichen Ressentiments. Es sei nicht einfach gewesen, kommentiert die Zeitung, genau deswegen sei das Jubiläum jetzt Anlass zum Feiern.

Wenn man Charles und Camilla sieht, wirken sie wie ein eingespieltes Team. Camilla gilt heute als akzeptiert und respektiert, litt aber lange unter dem Vorwurf, sie habe Charles' erste Ehe ruiniert. „Wir waren zu dritt in dieser Ehe, deswegen war es ein bisschen eng“, hatte Diana einst gesagt. Inzwischen sind Charles und Camilla schon



Fotos: Imago/Parsons Media, EPA/Alastair Grant



2005 heirateten Charles und Camilla in der St. George's Chapel (rechts). Ihren 20. Hochzeitstag begehen sie in Italien (links).

länger verheiratet, als Charles und Diana es bis zu ihrer Scheidung waren. Die beiden kennen einander ein halbes Jahrhundert. Sie trafen sich 1970 beim Polospiel, verliebten sich und gaben einander die Spitznamen „Fred“ und „Gladys“, inspiriert von zwei Figuren der Comedy-Radiosendung „The Goon Show“. Dennoch heirateten sie andere Partner. Es folgten Schlagzeilen, Skandale und ein Neu-

beginn. Der erste öffentliche Auftritt wurde detailliert geplant („Operation Ritz“).

### Einfach zusammen sein

Als 2005 schließlich die Verlobung verkündet wird, fielen die Schlagzeilen geteilt aus, ähnlich wie die Reaktion der Königsfamilie. Schließlich sagt das Paar am 9. April 2005 in Windsor „Ja“.

Der 20. Hochzeitstag wird manchmal auch Dornenhoch-

zeit genannt. Viele Dornen haben beide aus dem Weg räumen müssen, manche haben Kratzer hinterlassen. Camilla bezeichnete die Zeit im In-

terview mit der *Vogue* selbst einmal als nicht einfach. Sie erzählte darin von ihrer Ehe mit Charles: Einmal am Tag versuchten sie, einander zu begegnen. Wenn mehr Zeit da sei, würden sie gerne lesen, jeder in einer anderen Ecke des Zimmers. Das sei sehr spannend, weil man wisse, dass man keine Unterhaltung führen müsse, sagte Camilla. „Man sitzt nur da und ist zusammen.“ (APA, hapu)



Unfallchirurg Primar Thomas Gstrein, Coach Patrick Murnig, Gastgeberin Martha Schultz, der erfolgreiche Nord. Kombinierer Johannes Lamparter.



EU-Abgeordnete Sophia Kircher mit Michael Hayböck. Fotos: J&R



Ex-Skispringer Stefan Hayböck (l.), ÖFB-Präsident a. D. Leo Windtner.

Der Zonta Club Innsbruck lud in die PHT zur Benefizveranstaltung mit „Rockprofessor“ Reinhold Bilgeri.

## Tiefgründiges - künstlerisch und stimmungsvoll präsentiert

**Innsbruck** – Etwas aus der Stimmung von dem Buch schwang mit an diesem atmosphärischen Abend an der Pädagogischen Hochschule Tirol. „Rockprofessor“ Reinhold Bilgeri stellte auf Einladung des Zonta Clubs und als Benefizveranstaltung für den Verein „Frauen gegen VERGEWALTigung“ sein neues Buch vor: „Das Gewissen der Tauben“. Der facettenreiche Künstler, Musiker, Filmemacher und Autor führte stimm-

mungsvoll durch sein Werk, verwebte Lesung mit Jazznummern, die er den schillernden Figuren seines Romans widmete. Die Abgründe von Nationalsozialismus und Nachkriegszeit mit einem durchdringenden Schweigen, getragen von einer Amour fou, einer tiefen Menschlichkeit, von Verwegenheit und Akzeptanz. Die Gäste zeigten sich vom tiefgründigen und coolen Künstler sehr beeindruckt.



DALIA dabei  
dalia.foeger@tt.com



Reinhold Bilgeris Bruder Wolfram sowie dessen Sohn Internist Richard Bilgeri mit Lebensgefährtin Claudia Haas waren auch dabei. PHT/Rohner



Präsidentin des Zonta Clubs Barbara Fritz, vom Verein Frauen gegen VERGEWALTigung GF Doris Stauder und Katharina Hölbing (v. l.).



PH-Tirol-Rektorin Regine Mathies (l.), „Rockprofessor“ und Autor Reinhold Bilgeri und seine Schulfreundin Maria Kandolf-Kühne (Zonta Club Innsbruck).

## Cooler Skitag der JumpandReach Spirit Community. Ganz gemütlich gemeinsam auf der Piste

**Hochzillertal** – An diesem Tag ging es um keine Bestzeiten, das Motto lautete „Die Seele baumeln lassen und gemeinsam Spaß haben“. Der traditionelle Skitag der JumpandReach Spirit Community fand auch heuer im Hochzillertal statt. Neben Gastgeberin Martha Schultz waren aktive und ehemalige Sportler mit dabei, ebenso deren langjähriger und strategischer Wegbegleiter Patrick Murnig. Während Stefan Kraft das Bett hütete, verriet Michael Hayböck: „Für mich ist es ein besonderer Skitag nach meiner letzten Saison als aktiver Athlet. Aber ich genieße es, hier mit meinen Kameraden diesen traumhaften Tag gemeinsam auf der Piste zu verbringen.“